

Aus der Stadt Halle

Die Frauenfibel.

Unter diesem Titel hat Gabriele Ecker im Verlag Johannes Amus, Hamburg, ein Buch voll reizender und entzückender Lieblingseigenheiten geschrieben — über die Männer natürlich. Wir geben die nachfolgende Probe.

Gemüthlicher Abend.

Er: Sit am Schreibtisch, rechnend: Komm doch her und schau dich zu mir.

Sie: Ich nehme einen Stuhl und setzt sich mit der Näheren in den Bereich des Schreibtischlampe. Beide beschäftigen sich eifrig.

Er: Herr! Sie: Ja, bitte? Er: Das ist nicht ein Stuhl? Sie: Ich stehe auf, läuft durchs Zimmer, hoch Stuhl und Glas, stellt es vor ihn hin und setzt sich wieder. Zwei Minuten Pause.

Er: Herr! Sie: Ja, bitte? Er: Das ist viel mehr ein Keks? Sie: Ich stehe auf, läuft ins Nebenzimmer, holt die Keksbox, stellt sie vor ihn hin und setzt sich wieder. Zwei Minuten Pause.

Er: Herr! Sie: Ja, bitte? Er: Was ist das für ein Keks? Sie: Ich stehe auf, läuft ins Nebenzimmer und bringt nach einigen Minuten, total erschüt, das Keks in ihm hin und setzt sich wieder. Zwei Minuten Pause.

Er: Herr! Sie: Ja, bitte? Er: Mir fällt ein, ich habe ja die Abendzeitung gar nicht gelesen. Sie: Ich gebe Ihnen ein Buch.

Sie: Ich stehe auf, läuft aus dem Zimmer, die Treppe hinunter, im Vorzimmer steht die Zeitung im Gitter. Sie nimmt sie, rennt hinaus, legt sie ihm hin und setzt sich wieder. Zwei Minuten Pause.

Er: Herr! Sie: Ja, bitte? Er: Was ist das, du kümmerst mal meine Bergkette? Sie: Ja, morgen. Für heute bin ich genug hin und her geklappen.

Er: Ich mach dir nicht, was das wieder heißen soll. Sie: Bitte doch ganz hässlich darum, und die Mühe ist doch wirklich gering. Gud, zu machen ist es mir allein. Es ist wirklich schrecklich, immer, wenn ich mit dir in einer ruhigen, gemüthlichen Abend machen will, verdirbt es alles durch deine wirklich schon pathologische Ungemüthlichkeit.

Kreispruch im Lehnert-Prozess.

„Zur Überzeugung sehen 2 Prozent.“

Am Sonnabend mittags, als der Staatsanwalt gegen hatte, stand die Sache — den Einbruch hatten die Jünger — für den Angeklagten recht unglücklich. Der Verteidiger verurteilte, den Bau, den der Staatsanwalt sein für sein aufgeführt hatte, zum Einstützen zu bringen. Er behauptete besonders das unglückliche Familienleben, das im Hause des Angeklagten bestanden habe. Er wies darauf hin, daß der Vater ein streng rechtlicher Mann sei. Er habe den Bruder, der auf die schiefe Bahn gekommen sei, in strenger Rechtschaffenheit sofort von sich gewiesen, und er würde auch jetzt nicht zu seinem Sohn halten, wenn er von dessen Schuld überzeugt wäre.

Aus der Rede des Verteidigers ersatz man auch, daß der Angeklagte in der Unterdrückung drei Jahre lang einen Hungerstreik durchgeführt habe. Weiter der Angeklagte schwärzte, so behauptete der Verteidiger, dann wäre es ihm ein Sechstes nenneln, mit Hilfe seiner kommunisistischen Freunde nach Ausland zu entkommen. Für den Wort, wenn man Lehnert als den Wörder ansehe, siehe jedes Wort.

Die Beratung dauerte gegen aller Erwartung nur dreizehn Stunden. Das Urteil lautete auf Freisprechung. Der Vorsitzende führte zur Begründung aus: Der einzige Zeuge der Tat ist der Angeklagte. Deswegen war seine Darstellung der Vorgänge von jenem Abend als das Alibi in der Sache zu prüfen, ob sie mündlich, wahrscheinlich, unwahrscheinlich oder unmöglich ist. Das Gericht hat die Ansicht, daß sich die Vorgänge unmöglich so abgespielt haben können, wie sie der Angeklagte schildert. Zur Begründung dieser Überzeugung genügen schon die Zeugenaussagen in Verbindung mit der Photographie von der Lage der Leiche. Der Sachverständigenrat hätte man dazu gar nicht bedürft. Aber die medizinischen Gutachten haben den Verdacht außerordentlich bestärkt, daß der Angeklagte der Wörder ist. Was die Motive anlangt, so steht fest, daß äußerlich ein alldäliches Familienleben bestanden hat, aber die Beziehungen zu Frau Lehnert sind doch verwerflich gewesen, als der Angeklagte eingestuft. Damit ist aber nichts erwiesen, was gegen die Ehre des verstorbenen Mädchens spricht. Bei den Weisungen zur Tat fehlten von den 100 Proz. nur 2 Proz. der Wahrscheinlichkeit, daß der Angeklagte den Mord vollbrachte. Er mußte daher aus Mangel an Beweisen freigesprochen werden.

Lehnert wurde nach seiner Haftentlassung von seinen Verwandten und Freunden auf der Straße erwartet und mit Blumen begrüßt. Eine große Menschenmenge begleitete ihn zur Sitzgelegenheit.

Wie verlautet, wird die Staatsanwaltschaft Revision einlegen.

Sängerbund an der Saale.

Der Bundesvorsitzende Max Schulze und der Schriftführer Krause des „Sängerbundes an der Saale“ wollten am Sonntag in Schönebeck a. E., wo ein neuer Bau geplant wurde, Er umfaßt fast vollständig das Gelände. Sieben weitere Vereine folgten bis 20. Januar.

Der Steinwegkanal vor dem Abschluß

Der Bau des großen Sammelkanals durch den Steinweg, über den unlängst noch eine Ausprobir im Sausaltausfluß stattfand, ist nunmehr im wesentlichen fertiggestellt. Es müssen nur noch einige Anläufe nach den benachbarten Ortsteilen ausgeführt werden.

In letzter Zeit hat man dort mit Hochdruck gearbeitet, umeil die Kälte es zuleist. Selbst der härteste Frost hat, wie wir schon neulich mitteilten, die Arbeiten nicht ganz stilllegen können. Aus einer Morgens 15 Grad Kälte herrschten und der Meist der Mannern an der Stelle vor, stellte man sich auf, die Baugrube mit Brettern und Strohmatten und wärmte auf großen Blech mit getrockneten Ries und Sand. Das fertige Mauerwerk wurde dann, damit der Meist nicht durch Gefrieren abbröckele, noch besonders mit Stroh überdeckt. Es waren durchsichtig durch die besonderen Maßnahmen zwei Grad Wärme in der Baugrube.

Der Kanal hat eine Länge von 500 Metern. In der Mauerlänge ist er 1,65 Meter hoch, an seiner Anfangsöffnung auf dem Steinweg am Rammhies Platz 1,35 Meter.

Den Anwohner und noch mehr den Geschäftsluten wurde es sehr unangenehm, daß die Sammelkanäle gerade bis tief in den Keller hinein während und der Verkehr in der Gasse nicht brüchig Straße behindert. Die Geschäftsluten beklagen sich darüber, daß ihre Schaulenier bei den gegenwärtigen Straßen-

verhältnissen von den Passanten nicht in Ruhe genutzter werden könnten. In der engen Straße föhnt ja niemand stehen zu können. Und sie muß gelend, daß die dadurch am Wiedernachgelast eine starke Einbuße hat. Es wird erwogen, beim Magistrat gemeinsame Schritte zu tun, um die Stadt zu veranlassen, für diese Verkehrsänderung und Umänderung eine Entschädigung zu zahlen.

Das Bauamt hat schon im Sausaltausfluß die Arbeit vorzuziehen, daß der Kanalbau nicht früher ausgeführt werden könnte. Am Montag und Samstag habe die größten Niederschläge auf. In dieser Zeit konnte man darum den Kanal nicht bauen; denn die Arbeiten müßten ausgeführt werden, ohne daß man die Arbeiter abstellen konnte. Da wäre in der Winterhalbjahresperiode für das ganze Werk für die anliegenden Häuser bei plötzlichen starken Regenfällen die größte Gefahr entstanden. Der Sireit im Baugewerbe hat dann noch eine Verzögerung geschaffen. Im Ganzen seien 75 Arbeitsstage nötig gewesen, um den Kanal fertig zu vollenden. Man habe also vom Bauamt aus alles getan, um die Arbeiten zu beschleunigen.

Die Straßenbahn fährt nur erst bis zur Taubenstraße. Man sagt uns, daß die Schienenverlegung und Pfählung so gefördert werden sollte, daß die Straßenbahn am Freitag wieder durchfahren könnte.

Wiederaufrichtung des Realkredits.

Selbsthilfe des städtischen Hausbesitzes.

Ueber dieses Thema sprach am Sonnabend auf Veranlassung des Haus- und Grundbesitzvereins im Stadthaus der bekannte Stadtrat Josef Sumar an. Er sprach über die Verhältnisse des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzervereine. Direktor Dier eröffnete die zahlreich besetzte Versammlung, begrüßte die Vertreter der Regierung, Magistrat, Reichsanwaltschaft, Reichsgericht und Handelskammer, des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschlands, des Halleischen Wirtschaftes und Darlehensvereins, und wies auf das Verdienst des Gastes hin, der es mit außerordentlichem Geschick verstanden habe, eine zentrale Hausbesitzorganisation zu schaffen.

Herr Stadtrat Sumar freute sich eingangs die Lage des Hausbesitzes. Man vermischt, sagte er, durch die hohe Zahl der Borgemietten zu bewahren, daß ein Abbau der Zwangsrenten nicht möglich ist, dazu müßte erst ein Lebensfuß an Wohnungen da sein. Seine Verträge sind fast die Zahl der Borgemietten ist eine recht geschäftsmäßige Zahl, sie gibt ein vollständig solches Bild. Die Wohnungsmiete ist zum großen Teil

eine subventionierte Wohnungsmiete.

eine solche wird noch in 100 Jahren vorhanden sein. Sie ist der Ansicht, daß 90 Proz. der deutschen Städte ist die Befestigung der Wohnungen geringer als vor dem Kriege. Solange die private Bauwirtschaft nicht einsetzt, wird es nicht gelingen, so viel Wohnungen zu bauen, wie wir brauchen. Was wir heute von öffentlichen Wohnungen haben, das ist ein Privatmannes nicht machen würde, so zu bauen. Diese Wohnungen werden später der öffentlichen Hand zur Last fallen.

Der Redner ging dann auf die vorzügliche Organisation in München ein. Dort sind mit 12 Millionen Mark 1100 Häuser vollständig in Stand gesetzt. Alle bürokratischen Einrichtungen sind gefallen, und der Erfolg ist da, die Stadt München kümmert sich um nichts, alles besorgt die Hausbesitzorganisation. In allen Städten Bayern sind jetzt Reparaturen im Gange, die zum Ausbessern der Schäden werden, das wird helfen, daß die bisher gegangenen Wege falsch sind, man muß zurückkehren zu vernünftiger Wirtschaftspolitik.

Stadtrat Sumar kam dann auf die Befestigung des Grundbesitzes zu sprechen und brachte interessante Zahlen. Nach dem Finanzausgleichsgesetz dürfen die Länder nicht weniger als 20 Proz. und nicht mehr als 30 Proz. der Friedensmiete zur allgemeinen Deckung des Finanzbedarfes und während der beiden nächsten Jahre mindestens 15 bis 20 Proz. der Friedensmiete für Sanierungsarbeiten. Selbst man zuzunehmen nur 40 Proz. Mietszinsteuer und Sanierungsarbeiten wird, ist dies allein eine Befestigung der Mieten um rund eine Milliarde Mark. Dazu kommen noch 770 Millionen Mark an sonstigen Steuern von Grundbesitzern oder rund 15 Proz. der Friedensmiete und die gemeinlichen Steuern und Steuern des Grundbesitzes, die ebenfalls mit 15 Proz. angelegt werden können. Unter Finanzsicherung des Zinsendienstes nach Maßgabe des Aufwertsicherungsgesetzes, der Kosten der Verwaltung und Anlaufende und eines berechtigten Anlasses für Risiko, eröffnet sich die Perspektive auf eine Belastung von 65 Milliarden Mark oder

125 Proz. der Friedensmiete.

In dem neuen Haushalt 26/27 werden 774 Millionen an Steuern von dem deutschen Volk verlangt, die Finanzverwaltung braucht allein 375 auf die Hälfte des gesamten Aufkommens. Die Steuerlast ist wirklich unheimlich.

Das Aufwertungsrecht bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte der Wohnungsmiete. In welcher Höhe aufgewertet wird, hat dem öffentlichen Hausbesitz vollständig gleichgültig, wenn er nur der Miete die Möglichkeit des Ausgleichs erhält. Durch das Aufwertungs-

leben rund 16 Milliarden Goldmark untergegangene Hypotheken wieder auf. Der größte Teil wird am 1. Januar 1932 fällig. Wie sollen derartige Kapitalmassen beschafft werden? Damit kam der Redner zu seinem genialen Plan der Realkreditorganisation.

Paragraf 7 des Aufwertungsrechtes legt dem Hausbesitzer eine Eigenheimorganisation in Höhe der vorstehenden aufgewerteten Grundstücke auf. Diese soll er nicht selbst verwirklichen, um nicht ausbeutet zu werden, sondern sie der Organisation abtreten, die die Verpflichtung zur Rückzahlung der Grundstücke nach fälligen übernimmt. Nach 20 Jahren wird auch die abgetretene Eigentümerversicherung zurückgewährt. Während dieser Zeit muß der Hausbesitzer einen Sparbeitrag von drei vom Tausend des Mehrbeitrages abgeben. Ein Haus mit einem Mehrbeitrageswert von 100 000 Mark und einer Zinseszinsmiete von 60 000 Mark an 1. Stelle aufgewertet auf 150 000 Goldmark, zahlt also jährlich 300 Mark, in 20 Jahren 6000 Mark. Dafür übernimmt die „Deutsche Hauptbank für Hypothekendarlehen u. a.“ die Wertberichtigung der 150 000 Mark, so daß der Hausbesitzer das 2½fache seiner Einzahlung heraus erhält.

Dies Rechenexempel mutet zunächst wie ein Zaubertrick an, erklärt sich aber aus der Zinseszins- und Zinseszinsrechnung. Die Idee des Stadtrats Sumar beruht also auf dem Prinzip der Selbsthilfe. An das System soll sich der Gemeinbewerber, nach ein System der öffentlichen Hilfe, nicht anlassen. Er laßt den Redner, daß der deutsche Hausbesitz durch die Kraft der Selbsthilfe gerettet dasteh.

Soll die Selbsthilfe, so hilft die Gott!

Gegen die Doppelverdiener.

Die Disgrupp Halle im Deutschen nationalen Handlungsschiffen-Verband hat in ihrer letzten Monatsversammlung eine Entschließung, die sich mit der gegenwärtigen Entlohnung der Kaufmannsgehilfen beschäftigt, gefaßt.

Die Entschließung ist dem Magistrat und dem Stadtbürgermeisterrat zugewandt. Sie lautet u. a., daß der Magistrat gebeten wird, eine Zahlung aller mit kaufmännischen Bureauarbeiten innerhalb des Stadtgebietes im Handels- und Gewerbe, in der Industrie, im Versicherungs- und Verkehrswesen sowie bei städtischen und anderen Behörden beschäftigten Frauen vorzunehmen. Außerdem aber diese Zahlung auszuheben auf alle ehemaligen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, die in einem der oberer bezeichneten Industrie- oder Handelswege Beschäftigung und Verdienst gefunden haben. — Das Ergebnis dieser Erhebung soll die Unterlage bilden für eine Anordnung, die ermöglicht, Doppelverdiener aus dem kaufmännischen Beruf herauszuschieben, um dadurch Arbeitsmöglichkeiten für gelernter oder lange Jahre im Beruf stehende Kaufmannsgehilfen zu schaffen.

Die Entschließung richtet sich dann weiter an Magistrat, Behörden und vor allem an die Arbeitgeberverbände mit der Bitte, bis zu dem Erlass der Anordnung ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, um die Zahl der stellenlosen Kaufmannsgehilfen durch Abbau der Doppelverdiener und Einklinken stellenloser Kaufmannsgehilfen zu mindern.

Der Reichsarbeitsvertrag in der Privatversicherung.

Nachdem die Verbindlichkeitsklärung des Gehaltsvertrages vom 23. Oktober dem Antrag des Arbeitgebersverbandes entgegen dem Reichsarbeitsministerium abgelehnt worden war, hat der Arbeitgeberverband den Arbeitgebern einvernehmlich anbeigegeben, über die Gestaltung eines etwaigen neuen Reichsarbeitsvertrages für 1926 beim Reichsarbeitsminister ein geeinigtes

Schlichtungsverfahren zu beantragen. Dieser Antrag ist auch gestellt und daraufhin Reichsarbeitsgerichtsrat Dr. Königberger zum Schlichter benannt worden.

Die am Freitag unter dem Vorsitz des Schlichters begangenen Verhandlungen erstreckten sich zunächst nur auf Erörterungen über das Verfahren und wurden abgesehen, da ausreichende Zeit für die Begründung d. A. Anträge beider Parteien nicht mehr zur Verfügung stand, auf Donnerstag, 17. Dezember verlagert. Erörterungen fällige, lassen sie auf die nächsten Tage ausgedehnt werden, so daß mit dem Ergehen eines Schlichtungsbeschlusses noch vor Weihnachten zu rechnen sein dürfte.

Riefenverkehr am silbernen Sonntag.

Das Wetter war günstig. Die Sonne strahlte hell, und wenn auch die Luft recht kühl ging, so war das doch viel angenehmer, als wenn das häßliche Schlademetter der letzten Tage angehalten hätte.

Schon vom frühen Morgen an drängte die Landbevölkerung in die Stadt. Zu Fuß und zu Wagen, mit der Bahn und im Auto langten Tausende hier an und ergaßen sich in die Hauptstraßen. Die Passagen war manchmal lebensgefährlich. Abends sah man die Landbevölkerung mit Packeten beladen wieder zu den Toren hinaus oder zum Bahnhof wandern.

Aber auch die hallische Bürgerschaft benutzte den gestrigen silbernen Sonntag fast zum Einkauf. Das Geschäft war strotzend in Bedarf, schlechter in Luxuswaren. Der Umsatz des vorigen Sonntags, mit dem die Geschäftswelt recht zufrieden war, wurde überschritten. Die Auskünfte, die wir telefonisch bei einer größeren Anzahl führender Geschäfte einholten, lauten übereinstimmend: Umsatz erheblich größer als am kupfernen Sonntag. Einige Geschäfte teilen uns mit, daß auch die Umsätze vom silbernen Sonntag des vorigen Jahres fast überholt worden sind. Das trifft aber wohl allgemein nicht zu.

Auf dem Markt eröffnete die Subenstadt ihren Betrieb. Zeitweil herrschte ein beängstigendes Gedränge. Dennoch lagen die Subenbesitzer, es sei nicht genügend gekauft worden. Schaulustige in Massen, aber zu wenig Käufer!

Zufrieden waren angedeutet nur die größeren Wärendenbuden, die ja immer mehr auf dem Weihnachtsmarkt vorherrschend werden. Das wärendenbudenbelegte Substitut wollte sich durchaus nicht an den Verkaufsschlagen hehren. Es verleitete den Wärendenbändler immer noch neuem zu verkaufen, obwohl die Zeit schon vorüber war. Und erst ein energisches Machtwort der Schupo brachte das Geschäft zum Erliegen.

Polzdiebstahl.

Während der Festen eines Holzwarengeschäfts in der G. Klausstraße in seinem Laden beschlagnahmt war, drangen am Sonnabend gegen 5 Uhr drei Diebe in seine hinter dem Laden befindliche Wohnung und stahlen dort sechs Herrensportpöle. Alle Pöle tragen Doppelmützen, der Überzug der Mützen ist aus Homespun in grünlicher und grauer Färbung, das Futter teilweise aus Dopolm. Einige der Pöle haben Sportgürtel.

Von den Tätern fiel einer durch rundes, volles Gesicht und dunkle Hornbrille auf, die beiden anderen waren ungefähr 1,70 Meter groß und tragen Covercoalmäntel.

Der hallesche Pfarrerverein.

Hatte Donnerstag nachmittags im Saale der „Stadt Hamburg“ einen aus allen zu ihm gehörigen Epochen sehr stark besetzten Familienfest. Nach gemeinsamem Abendessen begrüßte der Vorsitzende, Pfarrer Schubert-Dommit, die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins, auf sein Stellvertreter, Pf. Klotz-Brandt, über, der am selben Tage seinen 67. Geburtstag feiern konnte, die aufrichtigsten Segenswünsche und den Dank des Pfarrervereins für seine erhellende Tätigkeit unter Überreichung einer schönen Palme ausdruck. Sodann trat die musica sacra in ihre Rechte: ein Quartett sang drei Adventslieder, ein Streichquartett spielte die Sirttenmusik aus dem Weihnachtsoratorium von Bach und die Kallertvariationen, Quartett und Soli, Frau Pastor Balhauer sang zwei Weihnachtslieder, ihr Gatte spielte meisterhaft den 3. Satz des Schumannkonzertes.

Vorher hielt er einen Vortrag über das Thema: „Evangelische Pfarrer und Pfarrhäuser in der deutschen Weltgeschichte.“ Er nannte zuerst eine lange Reihe von solchen, die zuerst Theologen waren und dann gänzlich zur Welt als Lebensberuf übergingen; sodann Kirchenmänner im geistlichen Amte und theologischen Beruf: endlich Söhne und Enkel von Geistlichen und evangelischen Theologen, die es zu einer achtbaren Stellung im deutschen Wärenden gebracht haben. Er wies nach, wie schon seit hundert Jahren der Theologie und Welt zusammengehören wie zwei Schwestern, die schon so unendlich viel Segen für das deutsche Familien- und Volksleben geschaffen haben.

Pf. Elisabeth Pöfker, die hallesche Diakonin, schloß als eine Pfarrerschwester, trug ein sehr wertvolles Gedicht vor, in welchem dem von Luther anerkannten evangelischen Pfarrhaus ein Loblied gelungen wurde.

Die Pfarrröhre in der Johannesevangelium.

Für die Wahl des zweiten Pfarrers der Johannesevangelium war innerhalb der Gemeindeverordneten ein Kompromiß geschlossen, wonach Pastor Mantel in der zweiten Stelle rüden und Pastor Gutschütz in der dritten Stelle rüden sollte. Als Kompromiß wollte man dem Herrn Gutschütz die Wohnen der ersten Stelle geben während Pastor Mantel die Wohnen der dritten

Wählerheit des Verbandes der Fabrikarbeiter.

Herr Direktor Otto Gerstmann, Vorsitzender des Verbandes...

In der Zeit der höchsten Inflation glaubte Herr Gerstmann...

Auf diese Ausführungen entgegnete Herr Gerstmann...

Das ist bei Wiedereröffnung der Zugehörigkeit zu einem nationalen Verband...

Die Behauptung, daß nach Wiedereröffnung der Arbeit im Jahre 1923...

Es ist allerdings in einem Verband, dessen Zweck es ist...

Sanierung bei Dr. Paul Meyer.

Die Verwaltung der Dr. Paul Meyer A.G., die der Deutschen Bank...

Ein neuer Verfallschein im Stumm-Roulette.

Die Westfälische Glanz- und Drahtwerke A.G., Werke bei Langendreer...

Abrechnungen mit einem Verlust von 237 424 Mark.

Wach den am ausgiebigsten verkauften Waren...

Staatsubvention für den Bergbau.

Nach Freymeldungen beabsichtigt die Reichsregierung als Antwort auf die Hilfe...

Stelle beiden Vorschläge haben eine deutliche Anhebung...

4,3 Mill. RM. auf 2,9 Mill. RM. einschließlich 0,39 Mill. RM. Vorkaufsguthaben.

Textilanleihe in London.

Die Bank für Textilindustrie A.G., Berlin, hat mit dem Vanhoush & Co. Ltd., London...

Amerika ohne Naphtha.

Eine vom Präsidenten Coolidge zur Untersuchung der Lage in der Naphthaindustrie...

Zunehmende deutsche Ausfuhr nach Jugoslawien.

Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Angaben über die jugoslawische Einfuhr...

Schlachtvieh billiger.

Der Auftrieb an Schlachtvieh zu den Märkten war in der abgelaufenen Woche in allen Gattungen...

Unfähigkeit des Verkaufes der deutschen Farbpigmente in Amerika?

An der Berufungsinstanz der Regierung vor dem obersten Gerichtshof...

lichen Anfang einer Sozialisierung vorzuziehen, wie wir schon kürzlich im Symbol...

Aus diesem Grunde muß die in Aussicht genommene Staatsubvention...

Interessennahme amerikanischer Banken an der Disconto-Gesellschaft.

Ein Antrag aus New York lautet, das Dillan, Reed & Co. in Gemeinschaft mit...

Beherrschung der belgischen Valuta.

Zur Unterfertigung der Pläne für die Beherrschung der belgischen Valuta...

Erniedrigung der Zinssfußsätze.

Im Zusammenhang mit dem Preisrückgang am internationalen Zinmarkt...

Erhöhung der Drahtpreise.

Die Drahtpreise in Deutschland sind im November...

Betriebsvereinfachungen in der Wiefelder Textilindustrie.

Die Ravensberger Spinnerei wird am 18. Dezember vorläufig auf 4 Wochen...

Sacharinfabrik A.G. entfallen.

Die Sacharinfabrik A.G., vorm. Raffinerie, ist am 1. Dezember...

Weniger Wahlhelfer und Stimmzettel.

Bei der Generalversammlung wurde aus 31 146 W. Mengeinnahme...

Berlin, 14. Dez. (Eigene Drahtmeldung)

Die Börse behält bei ruhigem Geschäft ihre feste Grundstimmung bei.

Berliner Produktenzahlung vom 14. Dez. 1923...

In Berlin Kassen des 12. Dezember

Table with columns for bank names and amounts.

Wertbeständige Anleihen 12. Dezember 1923

Table with columns for bond types and values.

Unnotierte Werte

Table with columns for various financial instruments.

Leipziger Börse v. 12. Dezember

Table with columns for market data from Leipzig.

Berliner Produktenzahlung vom 12. Dezember

Table with columns for Berlin product payments.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 12. Dezember

Table with columns for Berlin slaughter market data.

Wasserstände

Table with columns for water levels at various locations.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Dezember

Table with columns for stock market pre-closing prices.

Neues vom Tage

Um den Tod der Sängerin Jurjewskaja.

Von dem Rechtsbeistand der verstorbenen Sängerin Jinaida Jurjewskaja, Rechtsanwalt Dr. Walter Jaffe, wird die Richtigkeit der Weisung, daß die Sängerin in am Leben sei, mit aller Bestimmtheit bestritten, auch der Gatte, Herr v. Bremer, und die intimen Freunde sind von dem Tode der Jurjewskaja überzeugt. Man nimmt an, daß die angebliche Briefe, durch die das Gerücht in der Öffentlichkeit verbreitet worden ist, auf den Pseudonymen Professor Otto Otto zurückzuführen und möglicherweise von diesem aus einem gewissen Kellam oder Dittus her bereits vom Polizeipräsidenten vernommen worden.

Dr. Jaffe hält es auch für ausgeschlossen, daß die Sängerin in dem Anstalt des Professors Otto Otto in Behandlung gewesen hat, da Frau Jurjewskaja vor ihrem Tode bis auf den letzten verhängnisvollen Augenblick aus ihren Wünschen und Wanklungen ein Gehörnis gemacht habe. Der Rechtsanwalt beabsichtigt, gegenwärtig gegen Professor Otto Otto Klage auf Grund des § 189 wegen Verleumdung Verforterend anhängig zu machen, falls der dazu nötige Antrag von Seiten des Ehrentages gestellt wird. Auf Grund der Originale der angeblichen Briefe wird ferner geprüft, ob nicht gegen Prof. Otto Otto aus anderen kriminellen Gesichtspunkten heraus Klagen erhoben werden kann.

Bei den Nachforschungen nach dem Leichnam der Sängerin Jurjewskaja wurde am Sonnabend auch das G. I. aufgefunden, das zu dem verunglückten Freitag aufgefundenen neuen Koffermeßer gehört. Infolge des Tawettes sollen die Nachforschungen nach der Leiche wieder aufgenommen werden.

Die Vermissten der Großstadt.

Ein buntes Kapitel des Großstadtlebens enthalten einige von der Vermisstenzentrale der Hamburg. Die Zahl der Vermissemeldungen ist in Hamburg natürlich verhältnismäßig hoch. Im Monat laufen etwa 500 Meldungen ein, bei denen freilich nur in den wenigsten Fällen die Vermutung eines Verbrechens besteht. Im Jahre 1924 ist der Arbeit der Polizei gelang, von 6000 Anzeigen alle, bis auf acht aufzufahren.

Die harmlosesten Fälle der „verlassenen Kinder“ finden zahlmäßig an der Spitze der Vermissemeldungen. In der Regel handelt es sich um jugendliche Mädchen, die den Vordünen der Vermögensgünstigen durch nächtlicher Nacht nicht widerstehen können. Wie viele glauben nach dem ersten Schreck nicht, es sich um einen Betrug zu handeln. Am Jahre 1924 ist der Arbeit der Polizei gelang, von 6000 Anzeigen alle, bis auf acht aufzufahren.

Mord aus Rache.

Vor kurzem haben die römischen Geschworenen in der Provinz wegen der Ermordung des fahrlässigen Gruppenführers Urban die Geschwulden wegen berechtigter Rache freigesprochen. Der Vater des Ermordeten zeigte letzter Spuren größter Erregung und äußerliche Reaktionen besonders gegen den väterlichen Berater Brianboni, auf Grund dessen Aussagen die Angeklagten freigesprochen worden waren. Sonnabend betrat der Vater in großer Erregung die Bar und gab mit den Worten „Du hast in einem Sohn ermordet!“ fünf Revolverkugeln auf Brianboni ab. Dieser brach tot zusammen. Urbani ließ sich ohne weiteres verhaften, indem er ausrief: „Ich habe den Tod meines Sohnes erdacht! Nach mit mir, was ihr wollt!“

Ein treuer Storch.

Das Vogelsbergstädtchen Siedingen (Obersachsen) hat in diesem Winter einen Seltsamkeit zuweisen. Es gibt hier einen Storch, der nicht mit seinen Artgenossen nach dem warmen und sonnigen Süden abgezogen ist, sondern es vorzuziehen hat, auch im Winter hier zu bleiben. Während des letzten strengen Frostes wurde er einige Tage nicht gesehen und man dachte schon an die Bestrafung, daß er eingegangen sei. Jetzt wurde er wieder in der Umgegend gesehen; nach und nach lechert er allerdings nicht zu seinem Nest zurück und man glaubt, daß er den mehr schüchternen

Wald anflucht. Nachdem der Vogel die letzten Räte von 20 Grad überstanden hat, hofft man, daß er auch bis zum Frühjahr durchhalten wird.

Ein deutscher Defraudant in Paris erschossen.

Oberpolizeirat Schuch vom Direktoratsamt, der vor einigen Wochen unter Mitnahme von 36.000 Mark flüchtete, wurde, wie bekannt wird, in Paris, als er bei seiner Verhaftung Widerstand leistete, von der Polizei erschossen.

Eine Schreckensstat vor fünfzig Jahren.

Am 11. Dezember 1875 waren 30 Jahre vergangen seit dem Tage, da sich in Bremerhaven jenes entsetzliche Unglück ereignete, die Thomas-Explosion — die die Hälfte der ganzen Welt für die Geschädigten und Hinterbliebenen madrit.

Der 11. Dezember 1875 war ein kalter Wintertag. Die „Moloch“, einer der neuesten und schönsten Dampfer des Nord, verholte in der Schleuse. Am Schluß des Tages wurde die Steuer mit dem Verlassen des Bahnhofs beschäftigt, — als plötzlich ein Turbulenzen Knall ertönte, der sich bald in einen Schrei umwandelte. Entsetzt, hatte hart aufschlagend und eine Explosion hervorgerufen, die rings umher ein wildes Chaos erzeugte! Vermundete und Tote lagen zu Hunderten am Boden! Schreie des Entsetzens erlangten aus Staub und Trümmern.

Ein Verbrechen hatte 183 Menschenopfer gefordert.

Die Tat fand eine schnelle Aufklärung. Der Attentäter war ein Deutsch-Amerikaner Thomas, der das Dynamit mit der eingetauchten Sollenmaschine mit einer hochverstehten Überleitung auf die „Moloch“ hatte stellen lassen. Als das geplant Verbrechen vorzeitig vor sich ging, schloß sich Thomas in sein Kabinette eine Kugel durch den Kopf und erlag seinen Verletzungen am nächsten Tage. (Er dürfte seine Tat vermutlich schon einmal ausgeführt haben; zwei Jahre zuvor waren auf seinen Namen Güter auf einem englischen Dampfer, der nie seinen Bestimmungsort erreichte, hoch verfehlt gewesen.) Wie sich erwies, hatte Thomas auch in diesem Falle eine bedeutende Verletzung abgesehen lassen. Er selbst wollte die Fahrt bis Southampton mitmachen. In Southampton sollten neue Waren für ihn an Bord genommen werden. Die Explosion sollte erst auf dem Meer erfolgen und seine Verwundung hätte sich unbedingt erfüllt, wäre das Schiff in Bremerhaven der kolerierten Hände der Steuer entglitten. Die „Moloch“ hatte nur geringe Beschädigungen erlitten und konnte bis zu ihrem Ankerung unter Fort Lizard im August 1881 noch manche Reise vollziehen. Die Folgen des entsetzlichen Unglücks — ganze 24 Millionen Reichsmark im Jahre 1924 — ließ im Dezember 1875 die ganze Welt in Hilflosigkeit für die Opfer zurückbleiben.

Der musikalische Schimmel.

Von fremden Händen hatte ein Gesellschaftsmann in Großmünden (von Hannover) einen Schimmel erstanden und war mit dem Tier auch ganz zufrieden. Nur vor dem Gopel zu gehen, war der Schimmel durchaus nicht zu bewegen, nicht mit Güte und nicht mit Schlägen. Da kam dem Feigler die rettende Idee, er sollte sich mit der Ziehharmonika auf den Gopel, und bei den Klängen eines flotten Marches kam das Tier gar lustig in Bewegung. Es spielte die Ohren, warf den Kopf und war schließlich zufrieden. Nachforschungen ergaben, daß der Schimmel einmal Dienste als Karajelpferd getan hatte.

Dänemark und die eheliche Treue.

Vor einigen Jahren haben zwischen den Regierungen der drei skandinavischen Reiche Verhandlungen über die Frage der Aufhebung des ehelichen Rechtes stattgefunden, die allerdings nur dazu führten, daß Schweden ein neues Eherecht schuf, während Norwegen und Dänemark die Neuregelung ausschloß. Das Römische Eherecht hat jedoch jetzt eine Revision über die Neuregelung des Eherechts in Dänemark ausarbeiten lassen, die dem Staat zunächst einmal in dieser Angelegenheit, besonders bezüglich der Eintritte in Ehen und Familienverhältnisse, mehr Rechte einräumt. Daneben aber bindet der neue dänische Entwurf eine radikale Neuregelung. Im § 1 des bisher geltenden Gesetzes soll nach der Stelle die Bestimmung getroffen werden, daß „Eheliche einander Treue halten sollen“.

Um eine Viertelstunde.

Der pensionierte Gendarmenmeister Justus Haide aus Badepfer, der die Rektion eines Oberleiters für eigene Zwecke verwendet hatte und die Folgen einer Strafbefehls führte, schickte mit dem Frau den Beschuldigten, dem er die Schuld an dem Tode von drei Kindern zuschrieb. Er gab Schüsse auf sein fünfjähriges Kind und seine beiden Mädchen im Alter von zehn und fünfzehn Jahren ab und durchschlug sich nach einem Stoß in den Rücken. Seine Frau schloß sich aus der ersten Stockwerk in eine Wohnung in den Hof und war sofort tot. Haide starb drei Stunden nach seiner Einlieferung in das Arresthaus. Die drei Kinder schwebten zwischen Leben und Tod. Die Mutter ist um 10 Stunden nach der Geburt eines vierjährigen Kindes nach dem Tod von dem Verstorbenen baldig herbeigekauft wurde.

Der Kampf mit einer Räuberbande.

Eine in Russland in dem Gouvernement Orloff-Kursk im Umkreis treibende Räuberbande, die erst kürzlich eine aus neun Personen bestehende Bauernfamilie ermordet hatte, ist jetzt von der Polizei vernichtet gemacht worden. Die Räuber wurden in einem Kirchhof, in dem die Bande übernachtete, zwischen den Räubern und den Polizeibeamten entfangen. Ein einseitig abgeleiteter Kampf, wobei auf beiden Seiten Handgranaten verwendet wurden, führte zu dem Ergebnis, daß die Polizei alle Mitglieder der Bande an der Verhaftung wurde.

Gefährlich ist's ...

In einem Berliner Circus stellt seit einigen Wochen der deutsche Kapitän Schneider die Dreier von 76 Jahren. Die Tiere sind in ihren Käfigen während des Reizes zur Verächtlichkeit ausgehüllt. Sonnabend kam ein Besucher des Circus trotz der Warnung des Wärters einigen Löwen zu nahe und erzielte einen Tode, der ihm die Haut des Gesichtes und der Schulter aufstieß. Der Verwundete wurde sofort in eine Krankenhaus gebracht. Nach seinem eigenen Geständnis hat er beim Wildgeheiß selbst verurteilt. (Kapitän Schneider ist ja seit seinem Gefährlich „Walchala“, vor circa Jahrzehnte, auch in Halle kein Unbekannter mehr.)

Ein „Genie“.

In Leeds (England) wurde ein Heiratsvermittler namens Rekke zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Er war mit 500 Frauen verlobt und mit sieben gleichzeitig verheiratet. Interessant ist das Verste über seine sämtlichen Verlobungen und Verheiratungen frug sich. Man fand bei ihm im Kellerkasten zwar kein Geld, aber einen Koffer mit einer Menge wertvoller Uhren, Namen und Kojenamen seiner Bräute und Gattinnen sowie seiner eigenen Decknamen, unter denen er seine Opfer beschützte. Er gab sich gern für einen Witmer mit einem geringen Einkommen aus, verführte arme Mädchen und heiratete sie. Er hat 64 Jahre alt und nichts weniger als ein Abnia.

Höhrenagen an den Ohren.

Nach einem Bericht des Geheimnisses der Firma J. & Fergulon in Neu York ist in letzter Zeit mehrfach ein Seidenstoff gefunden worden, das dem Radio ausstrahlen ist. Ein Reporter fand, Dr. Wilm, wurde in einigen dieser Fälle zu Rache gezogen und erklärte, daß die Heinen Verhärtungen an den Ohren seiner Patienten, eine Erfindung, die große Wichtigkeit mit der sogenannten Höhrenagen an den Füßen habe), noch allzu jung gebraucht werden. Es muß sich um eine unübliche, ausserordentlich verarbeitete Radiobehälter handeln. Öffentlich bekannt ist die „epohemachende Erfindung“ auf Amerika!

Eine Kleinigkeit von den Augenwelt abgesehen. Die Mosele führt seit einigen Tagen bedeutende Eisenbahn zu Tal, die sich an der Wundung verliert haben. Die Folge ist ein reiches Eisen des Wasserpeils. Das Eis, das das Bett mehrere Kilometer weit bis auf den Grund ausfüllt, richtete bereits erheblichen Schaden an, indem mehrere Schiffe durch den mächtigen Druck gegen die Raimauer gepreßt und schwer beschädigt wurden. Ein Motorboot wurde vollständig zertrümmert. Die größte Gefahr liegt in der Gefahr, daß das Eis die Strombahn bedeckt, vollständig von der Augenwelt abgesehen.

Zwei Vögel sind dem Juge gefallen. Sonnabend abend sind bei Hauen auf dem Eisenbahnübergang zwei Vögel auf je 20

Gefährlich ist's gefahren worden. Die von der Berliner Handels-Gesellschaft nach dem abgelehrt waren und habe Werte entbieten. Die Eisenbahn permutete zurück, daß es sich um einen geplanten Verstoß handelte. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat nach dem am 24. Juni 1924 in der Eisenbahn herangekommen. Die Polizei hat die Untersuchung im Geheimen der Welt. Die Untersuchung hat aber ergeben, daß diese Verhältnisse richtig sind. Die Polizei, die sich im Zusammenhang des Eisenbahnunglücks befinden, hat

Stadt-Theater Halle
 Dienstag 7.30 Uhr
Ingeborg
 Ende nach 10 Uhr
 Mittwoch 7.30 Uhr
Intermezzo
 Ende nach 10 Uhr

Abwärts Theater

Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 15. Dez., 7.00
 Margarete
 Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 15. Dez., 7.30
 Maria Stuart
 Operetten-Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 15. Dez., 8.00
 Der Schatzkammer

Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Dienstag, 15. Dez., 7.30
 Genet u. Ortel
 Fortunio und
 Wilhelm
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Dienstag, 15. Dez., 8.00
 Schwannschiff
 Friedrich-Theater
 in Dessau
 Dienstag, 15. Dez., 6.30
 Patefina

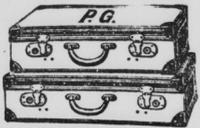
Stadt-Theater in
 Erfurt
 Dienstag, 15. Dez., 7.30
 Meisken
 Deutsches National-
 Theater in Weimar
 Dienstag, 15. Dez., 6.00
 Operette Stenbe -
 Petruschka

WALHALLA
 Direktor: Paul Birkhahn
 Anfang 8 Uhr Tel. 8385
Nur noch heute und morgen
Der Stolz der 3. Kompagnie

Ab Mittwoch, 16. Dezember
 der neue große
Hartstein-Schlager:
Er oder Er
 Eine tolle Burleske in 2 Bildern
 mit dem unverwundlichen
Hartstein
 in den beiden Titelnrollen.
 Außerdem:
Die neuen Attraktionen.

Thaliaaal
 Dienstag, den 15. Dez., abends 8 Uhr
Tanzabend
Aenne Osborn
 ehem. Mitglied d. Staatsoper, Berlin
Harald Kreutzberg
 Soloführer am d. Staatsoper, Berlin
 Am Flügel: Fritz Wilkens, Berlin
 Pianof. Steinway & Sons, Vert. B. Döll
 Karten 4, & 2, 1.50 Mark bei
 Heinrich Hothan

Die dankbarsten und besten
Geschenke
 sind meine geschmackvollen
Lederwaren.



Hochfeine, schicke
Damentaschen
 Toilette-Koffer, Hut-Koffer, Reise-
 Necessaires, Schreibmappen, Akten-
 mappen, Reise-Koffer, Reisetaschen,
 feinste Lederwaren aller Art.
 Größte Auswahl — mäßige Preise.
Paul Göldner,
 Koffer- u. Lederwarenfabrik, geg. 1822
Leipzig Straße 79.
 Alleinverkauf der weltberühmten
 Mödler-Koffer zu Originalpreisen.
 Neuankertigungen und Reparaturen
 sauber und billig.

Kaufen Sie keine Bestecke
 bevor Sie sich bei mir nach Preis und
 Qualität erkundigt haben.
Otto Ursin, Uhrmacher
 Sternstr. 6, L. Kein Laden. Tel. 1553

Rucksäcke, Stutzen, Wickelgamaschen
 ein praktisches Weihnachtsgeschenk!
Fritz Freitag, Geiststr. 29.

Ich kaufe billige **Pelzwaren**
 Eigene Kürschner-Reparaturen, Umarbeiten.

Reklame
 ist das Schwungrad der Wirtschaft!
 Der fleißigste und denkende Geschäftsmann
 wird deshalb reich werden.
 Gegen **Siechen, Hautausschläge**
 Krampfadern, Gicht, alle Wunden
 (Frisch) / alle Fälle / Verletzungen
 ist bewährt und **Rino-Salbe**
 heißt empfohlen.
 Zu haben in den Apotheken
 W. G. Schmitt & Co., G.m.b.H., Weidestraße 10.

Ofenrohre
 in allen Dimensionen u. Mengen vorrätig, aber
 ausst. billig lieferbar. Anbringen derselben sowie
 Reparaturen u. Instandsetzen aller ev. Ofen u.
 Gänge. Befestigung von Rauchabläufen, lang-
 jährige Erfahrung. **Aug. Domske**, Zaub-
 straße 9. Werkstatt für alle Viehärzten.

Antiquarisch Restauflagen
 Gelegenheitskauf
Ottomar Enking - Romane
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,
 Claus Jesup — Drei Leben im Ich
 Mathias Fedebus — Monegund
 Der Wandersmann
 Ach ja, in Altenhagen — Kantor Liebe
 Wie Truges seine Mutter suchte
 So lange der Vorrat reicht
 Jeder Band, hübsch gebunden,
 früher 3,— Mark jetzt nur 1,45 Mark
 Versand nach außerhalb.
Bücherstube der Allgemeinen Ztg.
 Rannischestraße 10

Auszahlung unserer 4000 Mark-Weihnachtspende

Das Preisgericht bestand aus nachfolgenden vier Herren: Einem Drechner Kantor als
 Chairman, einem Preisrichter Dr. Richter als Vorsitzenden, dem Vorsitzenden
 des Helfen-Schuppensberges, Berlin, als Helfenachmann, sowie einem Vorsitzenden
 unserer Gesellschaft. Es ist nachfolgende unabweisliche Aufzählung getroffen worden.

- Beste Lösung: Wer will guten Kaffee machen. Der braucht keine feine Eschm. Farbe, Würze, Duft und Kraft. Alles „Weber's Carlsbader“ schafft.
- Die ersten 10 Preisrichter sind:
- Hr. Gehrig, Mannheim, Waldpartstraße 22. 1000 Mark
 - Hr. Meißner, Köln, Eigelstein 84. 600 Mark
 - Julia Langenscheidt, Barmen, Eidenstraße 16. 200 Mark
 - Margarete Thiele, Chemnitz, Schillerstraße 33. 100 Mark
 - Hr. Künzeberg, Duisburg, Schillerstraße 8. 100 Mark
 - H. n. Schiller, Glatz, Schillerstraße 100. 100 Mark
 - Schwab, Witten, Schillerstraße 8. 100 Mark
 - Erna Wehber, Potsdam, Geneserstraße 19. 100 Mark
 - Herrn Müller, Karlsruhe, Karlsruhe 72. 100 Mark
 - Herrn Schöffler, Witten i. S., Schillerstraße 28. 100 Mark

Sämtliche ausgelobten Preise wurden ausgezahlt und alle Preisrichter benachrichtigt.
 Unser Dank gilt nicht nur der erfreulich großen Zahl direkter Bewerber für ihr Preislohn
 und ihre Mahnung, auch der beteiligten Handwerkskammer für ihre freundliche Unterstützung
 und ihren Eifer, allen Fremden unserer „Carlsbader“, die mit Wort und
 Tat mit höchstem Interesse um Gelingen des Wettbewerbs be-
 trugten. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß alle diejenigen, welche sich
 ohne schließlichen Erfolg bemühten, demnächst einen feineren Gewinn haben
 in der Zukunft!

„Weber's Carlsbader mit der Krone gehört zum Kaffee wie die Bohne!“
 1873 gegründet

Landschaftl. Bank der Prov. Sachsen
 Halle (Saale), Martinsberg 10
 Fernsprecher 6925 und 5418
 Wir sind freibleibend Abgeber von reichsmündelsicheren
10% Goldpfandbriefen der Landschaft der Provinz Sachsen
 zum jeweils letzten bekannten Berliner Tageskurs zuletzt: 80 %

Achtung!! Vorkriegsgeldbesitzer!!
 (alte 1000, 100, 50 und 20 Markscheine)
Auf hundertfachen Wunsch
letztmalige Aufklärung in Halle
 am Donnerstag, den 17. Dezember 1925 im
 „Wintergarten“
Verloren oder gewonnen vor dem Kammergericht?
 Redner nochmals: Betriebsanwalt G. Winter.
 Erscheint in Massen! Die Reichsbank muß doch zahlen!
 Obmann für Halle:
 Herr Obergerichtsvollzieher Fettkack, Luisenstr. 16.
 Deutscher Reichsbankgeldbesitzer-Verband, Sitz Dortmund
 Landesgeschäftsstelle Leipzig, (Thomaskirchhof 13.
 Eintritt auch für Mitglieder 50 Pf., (Unkostenbeitrag).
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Nach dem Vortrag Vorstandswahl; Mitglieder die
 nur an der Wahl teilnehmen wollen, nach 10 Uhr
 freien Eintritt. Der Obmann.

PFAFF

Die deutsche Nähmaschine
 Jede deutsche Nähmaschine hergestellt in PFAFF'S Fabrik ist in allen ihren Teilen Zoll für Zoll — ein Meisterstück.
 Beim Kauf einer Pfaff-Nähmaschine wandert das Geld nicht ins Ausland!
Pfaff-Nähmaschinen-Haus
 Geiststraße 15 Telefon 8379

50000 Pakete Gebäckchen gratis
 nicht über 1 große Pöttepaß mit 100 Paketen hochfeinen Ocker-
 Gebäckchen zum preiswerten Anschaffungspreis von nur 5 Mk. Ab-
 nahme. Netto gratis. Da kein Geld geht, liefert kostenlos. Lieferung erfolgt sofort.
E. D. Schmidt, Nürnberg 34, Falkenstr. 8

J. A. Heckert Halle (Saale)
 Gr. Ulrichstr. 16
 Gegründet 1823

Damen-Westen
 Gestrickte
 mit und ohne Karmel Hand- und Maschinen-Arbeit Große Auswahl
H. Schnee Nachfolger
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 64